

die Kaiserlichen ward von dem Herzoge Georg im Jun. 1632 mit der Belagerung des Schlosses Calenberg gemacht. Als sich der Kaiserliche General Gronsfeld zum Entsatz näherte, schlug ihn der Herzog, und würde alle die Kaiserlichen niedergebauen haben, wenn sie sich nicht durch Abbrechung einer Brücke gerettet hätten, über welche sie geflüchtet waren. Er conjungirte sich darauf bei Torgau mit den Schweden und Sachsen, und war im Nov. dieses Jahres mit in der Schlacht bei Lützen. 1633 schlug der Herzog den Gronsfeld zum andernmal bei Kinteln, und erfochte bald darauf auch einen merkwürdigen Sieg über den Kaiserlichen General Merode bei Hefisch Oldendorf, bei welchem 7000 Kaiserliche ihr Leben einbüßeten, und Merode selbst mit allem seinen groben Geschütz und der ganzen Bagage gefangen genommen und erobert ward. Die Folgen dieses wiederholten Glückes waren, daß der Herzog Hameln einnahm, und sich in den Jahren 1634 und 35 ganz Westphalen und Hildesheim bemeisterte. 1635 nahm er den Pragischen Friedens Schluß an, und brachte den 17ten Sept. 1637 die Stadt Lüneburg, worinn der Schwedische Obrister Stammer lag, in seine Gewalt. Als ihm aber der Kaiser zumuthete, das Stift Hildesheim wieder abzutreten, stieß er wieder zu den Schweden, und nachdem er 1640 die Kaiserlichen auch aus der Festung Steinbrück im Hildesheimischen vertrieben, ging er mit seiner Armee zur Belagerung vor Wolfenbüttel, welche jedoch, obgleich die zum Entsatz angerückte Kaiserliche Armee geschlagen, nach dem Tode des Herzoges Georg aufgehoben

aufgehoben